

Jahresbericht 2016 des Präsidenten

Geschätzte Turnkameraden, liebe Ehrenmitglieder und Gäste

Auch in diesem Jahr dominiert weltweit die Angst vor dem Terror. Dies und die Unsicherheit, wie denn die vielen Regierungen ausfallen nachdem Umfragen deutlich gegenteiliger Aussagen prognostizierten, verunsichert die Bevölkerung. In immer weniger Ländern trauen wir uns zu reisen. Also bleiben wir doch zu Hause und widmen wir uns der Männerriege. Trotzdem: Hoffnung und Erfreuliches war im 2016 von der Olympiade zu vernehmen:

Aus Rio brachten

unsere Schweizer wie Fabian Cancellara, Nino Schurter, der 4er Ruderer doch einige Goldmedaillen nach Hause. Und auch Nicola Spirig und Giulia Steingruber stiegen aufs Podest. Nun aber zurück nach Märwil.

Nach unserer JV im März nahmen die Turner ihr Training wieder auf. F&F mit dem neuen Zuwachs aus dem TV Märwil trainierte mit der MR Affeltrangen und besuchte im Sommer das Turnfest in Sonterswil sowie das Bündner Kantonaltturnfest, von dem die Turner einen schönen Pokal mit nach Hause brachten. Die Biker erfreuten sich am abwechslungsreichen Programm von Michi Zai wie Bike, Minigolf, VitaParcour, Beachvolleyball und vieles andere. Im Herbst führte das Bikerweekend sie ins Allgäu.

Auch die Faustballer trainierten wieder und spielten den Sommer durch mit Weinfeldern und Mettendorf. An vielen Turnieren zeigte Märwil 1 ihre Stärke so wie am HTG-Spieltag, in Pfyn mit einem Sieg über 12 Mannschaften, in Märstetten mit dem 2.Rang oder am Hartenau Tobel und dem Martiniturnier. Sogar mit einer 2. Mannschaft konnte die MR dieses Jahr aufwarten: mit der Teilnahme am Abendturnier von Schönenberg-Kradolf zeigten die Senioren tollen Einsatz. Am Chlausturnier in Bürglen spielte dann



aus 20min



Märwil mit 2 Mannschaften, wobei Märwil 1 den 2.Rang erreichte und Märwil 2 sich am Preis freute. Den zu verspeisen war dann an einem Abend nicht zu schaffen. Märwil 1 bestritt dann im Winter an 3 Abenden die Hallenmeisterschaft, leider aber ohne Willi. Die überraschende Nachricht von seinem Herzinfarkt erstaunte sicher manchen. Wir freuen uns dass es ihm heute wieder besser, wenn man ihn anschaut sogar schon wieder gut geht. Märwil 1 kämpfte sich dann am 6.Februar dieses Jahres an der HTG Hallenmeisterschaft in einer Doppelrunde mit 4 Mannschaften auf den 2.Rang vor.

Im Juni verstarb unser Mitglied Paul Wüest. Des öfteren nahm er an Männerriegen- und Seniorenreisen teil und war immer guten Mutes. Er wurde im engsten Familienkreis beigesetzt. Ein paar Tage später, 3 Tage nach seinem 29.Geburtstag verstarb Werner Meiers Sohn Marc im Alpsteingebiet auf einer Bergtour. Vielen Dank für die Karte und hier unsere herzliche Anteilnahme.

Am 1.Mai, 50 Jahre nach dem letzten Schwingfest in Märwil, dann der grosse Anlass. Trotz dem nicht optimalen Wetter war das Schwingfest 2016 ein Erfolg. Der Umsatz erreichte Fr.430'000.- und der Gewinn liegt bei +/- 35'000.-, je nach Abrechnung der MWSt. Das Helferessen mit Fr.12'000.- und die Fr.24'000.- für die Vereine sind dabei schon abgezählt. Der Ansatz betrug 10.-/Std, insgesamt wurden mit 430 Helfer 5300 Std geleistet. Viel unbezahlte und unverrechnete Arbeiten leisteten die Firmen Wellauer Transporte und Elektro Willi. Auch unser Verein profitierte von diesem finanziellen Erfolg, dabei einen herzlichen dank an alle Helfer.

Ebenfalls im Mai fand der Nachtmarsch in Tobel statt. Das Wetter zeigte sich freundlich und die 4 Männerriegen meisterten die verschiedenen Posten mit Spass und Spiel. Von unserer Riege waren ca. 20 Teilnehmer dabei.

Auch die Velotour im Juni konnte bei schönen Wetter durchgeführt werden. Auch in etwa 20 Männerriegler strampelten über kleinere und grössere Umwege nach Wertbühl und genossen bei lauen Temperaturen im Freien die letzten Sonnenstrahlen.



Die Seniorenreise kurz vor den Sommerferien führte nach Altenrhein. Neben der Besichtigung der Flughalle mit diversen neuen und älteren Fliegern genossen die Teilnehmer die eindruckliche Reportage des DO-X-Wasserflugzeuges, das damals grösstes Verkehrsflugzeug. Der Bau erfolgte von Dornier in Altenrhein, da in Deutschland nach 1. Weltkrieg ein Verbot für Flugzeugbau herrschte. Dies führte zur Anlage von Altenrhein mit Fabrik und Flugplatz.

Gebaut wurden 3 Flieger, 2 sind in Italien verschollen, der 3. war am Schluss in Berlin, wurde im 2. Weltkrieg jedoch zerbombt. Die DO-X war weltweit einmalig und beliebt, hingegen nicht wirtschaftlich. Danach baute Dornier 5 Stk P16-Kampfflugzeuge. Es gab damit 2 Unfälle was dazu führte, dass die Produktionsserie gestoppt werden musste. Dornier verstand die Welt nicht mehr und verkaufte nach dem

2. Weltkrieg (keine militär. Fertigung mehr erlaubt) die Firma an den Tessiner Unternehmer Claudio Caroni. Hier erfolgte die Umwandlung in die Firma FFA mit der und mit Amerika einen BusinessJet entwickelt wurde. Die Amerikaner holten dann alles in die USA und produzierten nicht mehr in der Schweiz. Zum Mittag fuhr die Gruppe auf den Kronberg und verspeiste Salat, Siedwurst+Chäshörnli. Das Wetter liess die schöne Aussicht ins Appenzellerland und auf das Säntismassiv zu bis zu den Glarner Alpen, auf den Bodensee und in die Ostschweiz bis nach Schaffhausen. In Meistersrüte zeigte der Hackbrettbauer Johannes Fuchs seine Künste. Über die Entstehung eines Hackbrettes bis hin zum seinem Gebrauch erläuterte er uns ausführlich die Geheimnisse. Mit der Pflege diverser Kontakte führt in dies immer wieder in andere Länder, wo er auch als Organisator von Meetings und kulturellem Austausch mitwirkt. Sein Appenzeller-Dialekt war humorvoll, er verstand es zu überzeugen dass die Hackbrett-Musik vielen Leuten Freude bereitet. Im Landgasthaus Sammelplatz in Meistersrüte wurde vor der Heimfahrt zu Abend gegessen.

Nach den Sommerferien führte dann die MR-Reise mit 16 Personen nach Fribourg. Die 2-Tagesreise konnte bei traumhaftem Wetter durchgeführt werden. Nach der Anreise lernten wir auf einer abwechslungsreichen Stadtführung die Schönheiten Freiburgs kennen. Mit einem ausgedehnten Apero (mehr wie ein Bier) und einem währschaften z'Mittag lief uns die Zeit davon und die nächste Führung musste bereits 2x verschoben. Es blieb dann nur noch kurz Zeit, im Gutenbergmuseum die Tricks und Kniffs der neuen 50er-Note zu bestaunen und die ganze Sammlung an alten Schweizer Banknoten kennen zu lernen, bevor dann schon bald der Umzug zu Tinguely's 25. Todestag stattfand. Tinguely war ein guter Freund des ehemaligen Rennfahrers Jo Siffert, was sich am Umzug deutlich bemerkbar machte. Neben den diversen Tinguely-Maschinen fuhren viele Oldtimer an den Besuchern vorbei. Der Umzug wurde zu einem richtigen Spektakel. Das Programm des Samstags war so dicht gedrängt, dass wir ausser Kaffee und Gipfeli vom Hotel noch nichts sahen. Nach dem Abendessen war dann einmal Zimmerbezug, wobei dieser bereits im Dunkeln stattfinden musste. Am Sonntag liessen sich die einen mit dem Touristenzügli durch die Stadt chauffieren, die anderen wanderten während gut 3 Stunden der Saale entlang und genossen zum letzten Mal den Blick auf Freiburg.



Das Original von Fribourg, das mit Erlaubnis der Polizei ohne Helm Moped fahren darf

Nach einem ausgiebigen Mittagessen (es dauerte mehrere Stunden) mit viel Fleisch vom Tischkohlengrill wagten es die Sportlichen, noch die 368 Treppenstufen in der engen Spiraltreppe hinauf auf den Kathedrenturm in Angriff zu nehmen. Um 17 Uhr ging es dann mit dem Zug zurück ins Thurgau.

Im Herbst besuchten wir unseren Turnkollegen Arthur Hess in seiner Werkstatt, An diesem Abend nach Absprache zeigte er uns die Kunst des Tampondruckes. Seine Firma freut sich nach wie über gute Aufträge

und unser Thuri ist weit übers Pensionsalter hinaus noch kräftig am Werken. Zum Schluss verwöhnte er die Gäste mit einem Aperó bevor diese in der Guwilmühli bei einem Metzgetenschmaus den Abend ausklingen liessen. Herzlichen Dank an Thuri

Zum Abschluss des Jahres fand das bald traditionelle Fondueessen mit 20 Personen im Restaurant Löwen in Affeltrangen statt. Wie üblich ein feiner Gaumenschmaus.

Und wieder ist ein Vereinsjahr vorbei, mit vielen schönen Anlässen und fröhlichen Stunden. Dazu an alle herzlichen Dank die in diesem Jahr in irgendeiner Form sich für unseren Verein eingesetzt haben und kleine oder auch grosse Aufgaben übernehmen. Vielen Dank auch an alle Jubilaren und Gönner, die uns während dem vergangenen Jahr mit Ihren Einladungen an Ihren Geburtstagen und Jubiläen teilnehmen liessen.

Für's kommende Vereinsjahr wünsche ich allen viel Freude, beste Gesundheit und Erfolg. Allen ein unfallfreies und sorgenloses Jahr wünscht Euch

Im März 2017

Euer Vereinspräsident Beni Fässler